Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 207
Quelle:
Copyright:

Csc.83 Tafel 81-85

Inhalt (181 Bll., 245 x 230): Rupertus abbas Tuitiensis (Rupert von Deutz), Expositio in Apocalypsim.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Drittel 12.Jhdt.
Der Codex gehört in eine Gruppe von Handschriften, der auch Csc. 13, 17, 24, 33/81, 215 sowie Czw.163 angehören. Innerhalb der Gruppe ergeben sich im Figurenstil die engsten Beziehungen zu Csc.17 und 24, während der Rankenstil wohl die Grundformen der Gruppe verwendet, sie jedoch abwandelt und stärker als sonst mit zoomorphen Motiven durchsetzt.
Der Figurenstil baut eindeutig auf Werken der Regensburg-Prüfeninger Buchkunst auf.

Besitzvermerk (12./13.Jhdt): " Iste liber est sancte marie virginis in sancta cruce " (fol.181v) und " liber de sancta cruce in Austria " sowie " liber de sancta cruce " (HD).

Ausstattung: der Codex enthält zu Beginn des Kommentars und zum ersten Buch unfigürliche, mit zoomorphen Motiven belebte Ranken = initialen, während die übrigen elf der zwölf Bücher von historie = sierten Initialen eingeleitet werden, die den Rankenschmuck stark reduzieren.
Der Figurenstil geht wie P.K.Klein (S.122) gezeigt hat, ganz ein = deutig auf Regensburg-Prüfeninger Werke des 3.Viertels des 12. Jhdts. zurück, während die Ableitung des Rankenstils von nieder = rheinischen Handschriften im konkreten Fall nicht zu überzeugen vermag.